



Nr: 321

München, 16. Juni 2008

Beckstein: „Der ländliche Raum in Bayern hat Zukunft und bietet Zukunft / Bayern wird mit neuem Innovationsprogramm zusätzlich und gezielt in die Stärkung der Regionen investieren“ / Beckstein gratuliert Bayerischer Akademie Ländlicher Raum zum 20. Geburtstag : „Akademie wichtiger Rat- und Ideengeber für gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern“

Bayerns Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein wandte sich mit Nachdruck gegen Vorstellungen, ländliche Räume in Bayern auf ihre reine Wohn- und Erholungsfunktionen zu reduzieren. Beckstein erklärte bei der 20-Jahr-Feier der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum in München: „Es ist eine zentrale politische Leitentscheidung der Bayerischen Staatsregierung, das ganze Land konsequent voranzubringen und nicht einseitig auf Ballungsräume zu setzen. Bereits im Haushalt 2008 haben wir die wachsenden Gestaltungsspielräume konsequent genutzt und investieren zusätzlich massiv in unsere Kommunen, in die Schulen sowie in die Dorferneuerung und die Breitbandversorgung im Land. Weitere Investitionsschwerpunkte für den ländlichen Raum werden wir mit dem großen Innovationsprogramm setzen, das die Staatsregierung noch vor der Sommerpause vorlegen wird und das auch ganz gezielt Forschungs- und Technologiezentren außerhalb der Ballungszentren München und Nürnberg stärken soll.“

Beckstein bezeichnete die Gestaltung bester Bildungschancen, eine zukunftsgerichtete Landwirtschafts-, Mittelstands- und Wissenschaftspolitik

./.

sowie eine enge Partnerschaft der Staatsregierung mit den Kommunen als entscheidende Erfolgsmotoren für die hohe Lebensqualität in den ländlichen Räumen Bayerns. Beckstein: „Gute Bildungschancen sind die beste Vorsorge für Leben und Beruf und sie sind die entscheidende Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit. Deshalb wollen wir auch in Zukunft in allen Regionen Bayerns jedem Kind, jedem jungen Menschen die besten Chancen auf bestmögliche Bildung geben – unabhängig von der sozialen oder räumlichen Herkunft.“ Der Ministerpräsident hob dabei insbesondere die Bedeutung der Grundschulstandorte in den Gemeinden hervor und kündigte seine Unterstützung für den Erhalt möglichst aller Standorte an.

Beckstein unterstrich zudem, dass die Land- und Forstwirtschaft nach wie vor das Rückgrat des ländlichen Raums ist. Beckstein: „Bayerische Agrarpolitik ist gleichermaßen Politik für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und Politik für den ländlichen Raum. Die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung sowie die wachsende Bedeutung regenerativer Energien eröffnet neue Chancen, die wir nützen wollen“

In Bayern gilt, so Beckstein, dass der ländliche Raum Zukunft hat und Zukunft bietet. Er hob als besondere Stärken des ländlichen Raums die gute Infrastruktur, die funktionsfähigen Sozialstrukturen sowie die guten Arbeitsmarkt- und Ausbildungsverhältnisse hervor, die der Freistaat in den vergangenen Jahrzehnten gezielt gefördert habe. Beckstein: „Wir haben es durch gezielte Förderprogramme geschafft, den ländlichen Raum als lebenswerte Heimat für das Wohnen, Leben und Arbeiten zu gestalten. Die wettbewerbsfähige Wirtschaft, die gute Verkehrsanbindung der Dörfer und die kurzen Wege zu guten Schulen und Hochschulen belegen ganz klar, dass sich unsere politische Priorität für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land für die Menschen in Bayern ausgezahlt hat.“

Beckstein würdigte dabei die Arbeit der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum, die unter ihrem Präsidenten Professor Dr. Magel mit höchster

Sachkompetenz ein wichtiger Rat- und Ideengeber für eine moderne Politik zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Bayern ist.

Rainer Riedl
Pressesprecher der Bayerischen Staatskanzlei++++